

Bures: 2013 ist Jahr der JungforscherInnen - 1.500 Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler in ganz Österreich

Utl.: Ab März Praktikabörse geöffnet =

Wien (OTS/BMVIT) - Forschen in den Ferien wird heuer das Motto für 1.500 Schülerinnen und Schüler sein. Die JungforscherInnen können jeweils vier Wochen in einer Forschungsabteilung tätig sein und wertvolle Erfahrungen in einem zukunftssicheren und spannenden Bereich der Arbeitswelt sammeln. "Österreichs wichtigstes Potenzial ist das Wissen und die Kreativität der Menschen. Wir wollen mit den Praktika Jugendliche zur Wissenschaft hinführen und für Forschung begeistern. Besonders stolz bin ich darauf, dass 2012 der Mädchenanteil bei den Forschungspraktika schon bei 33,7 Prozent gelegen ist. Im Unternehmenssektor liegen die Frauenquoten in der Forschung bei nur 25 Prozent", so Innovationsministerin Doris Bures.

Zwtl.: Auch heuer 1.500 Praktika für Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren

Das BMVIT stellt auch heuer 1.500 hochwertige Sommerpraktika in der angewandten Forschung zur Verfügung. 2013 liegt der Schwerpunkt der Praktika im Bereich innovativer Mobilitätslösungen, wie intelligente Verkehrssysteme oder Elektromobilität. Um künftig noch mehr junge Frauen für den Forschungsbereich zu gewinnen, müssen künftig Unternehmen, die mehr als zwei Praktikumsplätze anbieten, jeden dritten Platz an eine Jungforscherin vergeben. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, die eine österreichische Schule (AHS, BHS oder BMS) besuchen und mindestens 15 Jahre alt sind. Das Praktikum findet zwischen Juni und September statt und dauert vier Wochen. Die PraktikantInnen erhalten mindestens 700 Euro für ihr Praktikum.

Auch den beteiligten Unternehmen, Institutionen und Universitäten nützt die Initiative. Schließlich ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die JungforscherInnen von heute die MitarbeiterInnen von morgen sind. Nur Unternehmen und Institutionen mit qualifizierter Forschung und Betreuung kommen in das BMVIT-Programm. Ein Praktikumsplatz wird mit 1.000 Euro gefördert. Dieses System kommt gut an, denn im Vorjahr haben sich über 400 Unternehmen und Institutionen daran beteiligt. Interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen können ab

Februar ihre Praktikumsplätze zur Förderung anmelden
(www.ffg.at/Praktika2013). Damit Schülerinnen, Schüler und
Unternehmer zueinander finden, wurde die Praktikabörse eingerichtet.
Unter www.praktikaboerse.at können sich interessierte SchülerInnen ab
März für ihr Traumpraktikum anmelden. Alle weiteren Informationen zum
BMVIT-Forschungspraktikum gibt es unter: www.ffg.at/schuelerpraktika.

Zwtl.: 5.450 Jungforscherinnen und -forscher haben seit 2008
BMVIT-Praktikum absolviert

Seit Beginn der BMVIT-Initiative im Jahr 2008 haben bereits 5.450
SchülerInnen in Hunderten Unternehmen, Universitäten und
Institutionen in ganz Österreich mitgeforscht. Das Feedback ist
ausgezeichnet. 84 Prozent der JungforscherInnen haben ihr Praktikum
mit "sehr gut" bewertet, 15 Prozent mit "gut". "Forschung,
Technologie und Innovation bietet außerordentlich gute
Berufs-Chancen. Umgekehrt braucht Österreich ambitionierten
Forschernachwuchs, um im internationalen Wettbewerb weiter
erfolgreich zu sein", erklärt Ministerin Bures. "Durch die
Forschungspraktika lernen junge Menschen eine für sie vorher meist
völlig fremde Welt kennen. Auch wenn sie später nicht in diesem
Bereich tätig sein werden, so haben sie durch ihr Praktikum mehr
Verständnis für Forschung und Entwicklung entwickelt", so Bures.

(Schluss)

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Mag.a Marianne Lackner, Pressesprecherin
Tel.: +43 (0) 1 711 6265-8121
<mailto:marianne.lackner@bmvit.gv.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/47/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0016 2013-01-04/09:43

040943 Jän 13

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130104_OTS0016